

van Horrick, Johannes

Beschlussvorlage

- 1581/19 -

Beratungsfolge	Termin	
Magistrat	14.09.2020	nicht öffentlich / Empfehlung
Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt	23.09.2020	öffentlich / Empfehlung
Haupt- und Finanzausschuss	24.09.2020	öffentlich / Empfehlung
Stadtverordnetenversammlung	01.10.2020	öffentlich / Entscheidung

Betreff: **Kaufland weiteres Vorgehen**

Sachverhalt:

Die Stadtverordneten haben sich einstimmig für die Ansiedlung eines Kauflandes ausgesprochen und sich dabei für das sogenannte Schlachthofgelände als Ansiedlungsfläche ausgesprochen. Ausschlaggebend war die Vorstellung einer Projektidee, welche auf der Fläche der alten Raiffeisenverwaltung und des Zerlegebetriebes RVF eine Verkaufsfläche mit Parkplätzen vorsieht, die über eine großzügig gestaltete Fußgängerunterführung mit der Innenstadt verbunden werden sollte.

Ein ortsansässiger Investor möchte das Projekt umsetzen.

Die Stadtverordneten sehen folgende Beweggründe für die Ansiedlung:

- Aktuell gäbe es eine Unterversorgung im Lebensmitteleinzelhandel;
- Kaufland wäre eine Attraktion für Hersfeld und würde Kunden in und an die Stadt ziehen. Eine attraktive Anbindung z.B. über Shuttle-Busse würde auch für die Innenstadt positive Aspekte bringen.
- Für eine Ansiedlung in der Innenstadt fehlen die notwendigen Flächen. Geeignete Flächen an der Stadt sind oder werden für die Projekte Schilde-Park und für die stadtnahe Wohnraumversorgung genutzt.
- der „Schandfleck“ ehemaliger Schlachthof würde grundlegend modernisiert und damit im Zusammenspiel mit der neuen Stadtverwaltung und der geplanten Neugestaltung des Parkhauses „VR-Bankverein“ ein neues Erscheinungsbild im südlichen Eingangsbereich der Stadt bringen.
- Mit der von allen Gremien getragenen neuen Streckenführung für die ICE Schnellbahn ergeben sich für das Quartier in Zukunft große Chancen.

Alle Gutachten erklären eine Ansiedlung an der Stelle für machbar, so dass der Antrag auf Abweichung vom Regionalplan 2009 im Januar gestellt wurde. In mehreren Gesprächen und Schreiben hat nun die Regionalplanung beim RP mitgeteilt, dass keine Genehmigungsfähigkeit gesehen wird. Hierzu wurden bereits in den vorangegangenen Sitzungszügen Bericht erstattet.

Auf den Vorschlag des RP, den Antrag zurückzunehmen, möchte der Projektentwickler nicht eingehen. Er sieht gute Chancen notfalls im Klageverfahren das Projekt voranzubringen und bittet um Unterstützung durch die Stadtverordneten.

Finanzielle Auswirkungen:

Prozesskostenrisiko

Projektplanung:

Risiken/ Auswirkungen:

Ohne Unterstützung wird das Vorhaben Kaufland wohl scheitern.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Stadtverordneten möchten weiterhin das Projekt Kaufland umsetzen.
- 2.) Die Stadtverordneten nehmen den Antrag auf Abweichung vom Regionalplan nicht zurück und nehmen damit einen ablehnenden Bescheid in Kauf.
- 3.) Die Stadtverordneten erklären ihre Unterstützung des Projektentwicklers.
- 4.) Der Magistrat wird beauftragt, notfalls den Klageweg gegen einen ablehnenden Bescheid zu beschreiten.

Anlagen:

Mitzeichnung:

gez. Fehling, Thomas (Bürgermeister) am 10.09.2020

gez. Claus, Fabian (Sitzungsdienst (12)) am 09.09.2020

gez. van Horrick, Johannes (Technische Verwaltung (60)) am 09.09.2020